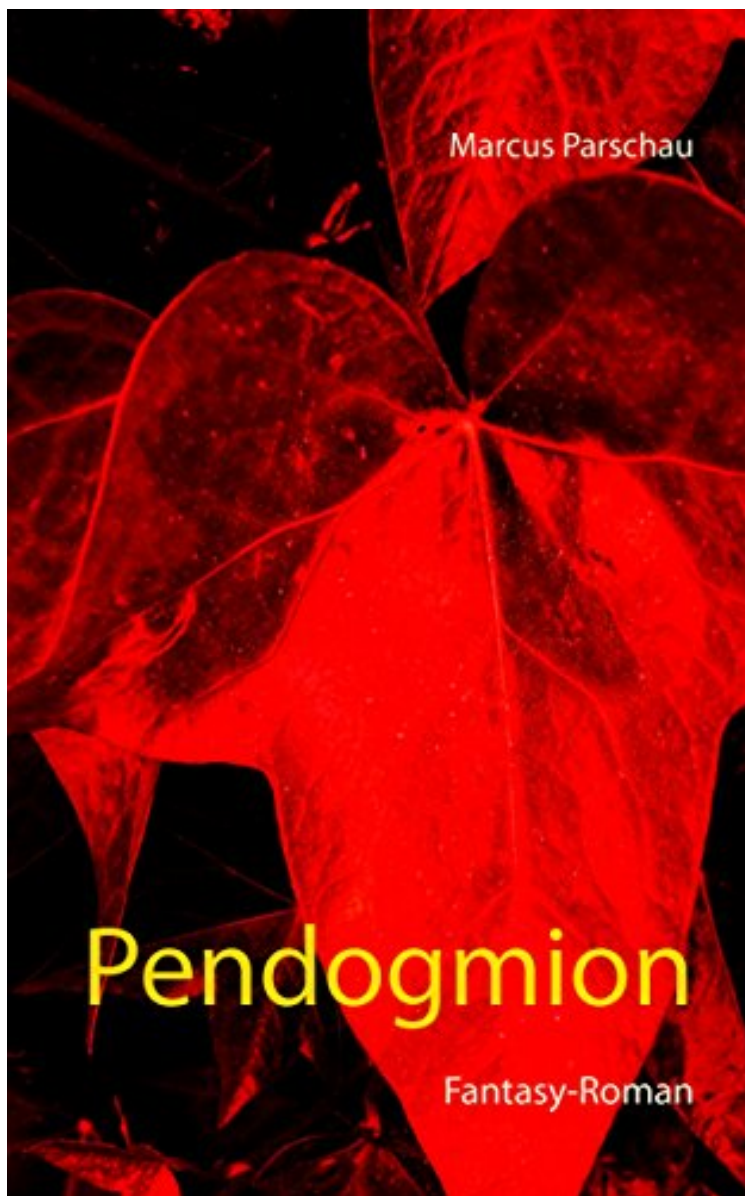


(Mobile ebook) Pendogmion

Pendogmion

Von Marcus Parschau

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #565129 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-30Erscheinungsdatum:
2015-11-30File Name: B00ZPGP0HM | File size: 22.Mb

Von Marcus Parschau : Pendogmion before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Pendogmion:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Abenteuer mit TiefgangVon wowEin sehr spannendes Buch. Die Geschichte fesselte mich von der ersten Seite an. Die Wendungen waren oft berraschend, aber zum Ende Ist sich alles auf. In dieser Geschichte gibt es auch immer wieder

ruhige Passagen, in denen die Beweggründe der Figuren für ihr Handeln schon herausgearbeitet werden. Ich denke, dass es auch schon jugendlichen Lesern Spaß machen wird, dieses Buch zu lesen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr schöne Geschichte ! Von Saartal-Apotheke Tolles Fantasy-Buch ! Schöne Geschichte mit interessanten Figuren und Fantasywesen. Ganz anders als die blichen Stories. Sehr verständlich und auch spannend. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. cool Von Volker Paschke Toller Autor - bitte weiter machen! Originell, einfallreich, sympathisch, kreativ - ich wünsche viel Spaß beim Lesen und dem Autor viel Erfolg!

Kurzbeschreibung So wie du hier vor mir sitzt, sagte Iridne, bist du Ascaborn der Ardese, dem viel Leid widerfahren ist und der an seinem Schicksal keine Schuld trägt. Dies könnte die letzte Entscheidung sein, die du in dieser Freiheit füllen vermagst. Die Entscheidung lautet: Möchtest du tatsächlich mit aller Verantwortung und allen Konsequenzen der sein, der das Gleichgewicht der Welt wieder herstellt, der, der die Grauden und ihre Verbündeten auf das zurückwirft, das ihnen zusteht? Wenn das so ist, kann ich dir die Macht geben, dies mit Sicherheit zu erreichen. Aber triff deine Entscheidung nicht vorschnell und denke gründlich darüber nach. In dem Moment, in dem du diese Bräde auf dich nimmst, wird von deinen folgenden Entscheidungen das Leben und der Tod unzähliger weiterer Wesen betroffen sein. Ihr Leid oder ihre Erlösung davon wird unmittelbar in deinen Händen liegen. Ganz gleich, wie du dich dann entscheidest, durch die Folgen deiner Entscheidung wird es immer Personen geben, die mit gutem Grund dir die Verantwortung für Tod und Leid geben können. Auch du selbst wirst dir die Frage nach der Schuld daran stellen, und du wirst dich vor dir selbst niemals mehr voll entschuldigen können. Du wirst nicht länger Ascaborn, das Opfer zwischen den Gewalten, du selbst wirst eine unerbittliche Gewalt, die auf ihrem Weg auch Opfer zurücklassen wird. Dies ist keine geringe Bräde. Ich bitte dich sehr, denke gut darüber nach. Wenn du diese Bräde nicht tragen kannst, wird dich niemand dazu zwingen und niemand wird dich tadeln. Bitte handle nach deinem eigenen freien Gewissen. In einer weit entfernten, vorzeitlichen Welt wird dem jungen Ardesen Ascaborn alles genommen. In jenen dunklen Tagen, in denen der Dreierbund, der Bund der drei Völker, nach der Vorherrschaft der bekannten Welt greift, wird die Heimat des Huptlingssohns ausgelöscht. In dieser hoffnungslosen Lage trifft Ascaborn unvermutet auf eine weitaus größere und iltere Macht. Er wird ihr Werkzeug, um das Gleichgewicht in der Welt wieder herzustellen. Mit dem barmherzigen Wunsch nach Vergeltung und Gerechtigkeit ergreift er entschlossen diese Gelegenheit und muss sich bald entscheidenden Fragen stellen. Liegt das Böse in dem Wesen seiner Gegner? Wer trägt Schuld und Verantwortung an all dem Leid? Was ist zu tun, um die Abfolge von Gewalt und Vergeltung zu beenden und seiner Welt Gleichgewicht und Frieden wiederzugeben? Ascaborn ergreift das Pendogmion.

Kurzbeschreibung So wie du hier vor mir sitzt, sagte Iridne, bist du Ascaborn der Ardese, dem viel Leid widerfahren ist und der an seinem Schicksal keine Schuld trägt. Dies könnte die letzte Entscheidung sein, die du in dieser Freiheit füllen vermagst. Die Entscheidung lautet: Möchtest du tatsächlich mit aller Verantwortung und allen Konsequenzen der sein, der das Gleichgewicht der Welt wieder herstellt, der, der die Grauden und ihre Verbündeten auf das zurückwirft, das ihnen zusteht? Wenn das so ist, kann ich dir die Macht geben, dies mit Sicherheit zu erreichen. Aber triff deine Entscheidung nicht vorschnell und denke gründlich darüber nach. In dem Moment, in dem du diese Bräde auf dich nimmst, wird von deinen folgenden Entscheidungen das Leben und der Tod unzähliger weiterer Wesen betroffen sein. Ihr Leid oder ihre Erlösung davon wird unmittelbar in deinen Händen liegen. Ganz gleich, wie du dich dann entscheidest, durch die Folgen deiner Entscheidung wird es immer Personen geben, die mit gutem Grund dir die Verantwortung für Tod und Leid geben können. Auch du selbst wirst dir die Frage nach der Schuld daran stellen, und du wirst dich vor dir selbst niemals mehr voll entschuldigen können. Du wirst nicht länger Ascaborn, das Opfer zwischen den Gewalten, du selbst wirst eine unerbittliche Gewalt, die auf ihrem Weg auch Opfer zurücklassen wird. Dies ist keine geringe Bräde. Ich bitte dich sehr, denke gut darüber nach. Wenn du diese Bräde nicht tragen kannst, wird dich niemand dazu zwingen und niemand wird dich tadeln. Bitte handle nach deinem eigenen freien Gewissen. In einer weit entfernten, vorzeitlichen Welt wird dem jungen Ardesen Ascaborn alles genommen. In jenen dunklen Tagen, in denen der Dreierbund, der Bund der drei Völker, nach der Vorherrschaft der bekannten Welt greift, wird die Heimat des Huptlingssohns ausgelöscht. In dieser hoffnungslosen Lage trifft Ascaborn unvermutet auf eine weitaus größere und iltere Macht. Er wird ihr Werkzeug, um das Gleichgewicht in der Welt wieder herzustellen. Mit dem barmherzigen Wunsch nach Vergeltung und Gerechtigkeit ergreift er entschlossen diese Gelegenheit und muss sich bald entscheidenden Fragen stellen. Liegt das Böse in dem Wesen seiner Gegner? Wer trägt Schuld und Verantwortung an all dem Leid? Was ist zu tun, um die Abfolge von Gewalt und Vergeltung zu beenden und seiner Welt Gleichgewicht und Frieden wiederzugeben? Ascaborn ergreift das Pendogmion.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Marcus Parschau: Marcus Parschau, 1966 in West-Berlin geboren und aufgewachsen, lebt mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in Berlin-Pankow. Die Grundgeschichte und die wesentlichen Völker, Länder und Personen der Welt des Pendogmion entwickelte er bereits in den Jahren von 1984 bis 1986. Nach einer ausgedehnten Reifezeit von Autor und Roman wurde das umfassende Werk schließlich zwischen 2014 und 2015 vollendet.